

ABU 4

Schullehrplan Grundbildung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Rahmenlehrplan Kurzform - GE.....	3
Rahmenlehrplan Kurzform - SPKO.....	4
Themenverteilung	5
Konzept des ABU-Lehrplans	6

1. Lehrjahr

Berufsbildung.....	7
Staat I.....	8
Rechtsgrundlagen	9
Wirtschaft, Geld, Konsum.....	10
Medien.....	12
Wahlbereich.....	13

2. Lehrjahr

Ökologie.....	14
Staat II	15
Zusammenleben	16
Sicherheit und Gesundheit	17
Wahlbereich.....	18

3. Lehrjahr

Semesterarbeit SA	19
Steuern	20
Ethik und Kultur	21
Betriebswirtschaftslehre	22
Schweiz und Welt	23
Wahlbereich.....	24

4. Lehrjahr

Arbeitswelt.....	25
Digitalisierung	26
Vertiefungsarbeit VA	27
Wohnen	28
Wahlbereich.....	29
SEP inkl. Vorbereitung	30

Vorwort

Der vorliegende Schullehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht basiert auf dem Rahmenlehrplan des BBT und auf der Verordnung über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung von 2006.

Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft, sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen. Fördern und fordern mit klarer Leistungsorientierung ist ein zentraler Gedanke. Wir verfolgen das Ziel, dass möglichst alle Lernenden die hohen und vielfältigen Anforderungen erfüllen können und wollen.

Der Schullehrplan setzt den Rahmenlehrplan im allgemeinbildenden Unterricht am BBZ Schaffhausen um. Er berücksichtigt die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden, sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse in den verschiedenen Berufsfeldern. Methodenvielfalt ist Voraussetzung für die Förderung aller Kompetenzen.

Unsere Bildungstätigkeit orientiert sich an den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Wir nehmen Veränderungen wahr und entwickeln im allgemeinbildenden Unterricht Perspektiven für die Zukunft unserer Lernenden. Sie sollen ihre Verantwortung im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag wahrnehmen können, indem sie sich als aktive, mündige und kompetente Menschen engagieren.

Die Erfüllung der Bildungsziele innerhalb jedes Themas ist eine Mindestanforderung. Im Rahmen des Lektionenbudgets besteht die Möglichkeit, Themen zu vertiefen, auszuweiten, zu ergänzen und auf spezifische Bedürfnisse der Berufsfelder, Regionen und der Lernenden einzugehen. Jedes Thema hat einen Titel und wird mit einer Leitidee begründet. Die im Thema angesprochenen Aspekte des Rahmenlehrplanes werden dargestellt. Die übers ganze Thema verbindlich zu fördernden Selbst- und Sozialkompetenzen, sowie die Sprach- und Methodenkompetenzen sind aufgeführt.

Der Unterricht ist handlungsorientiert ausgerichtet. Die Inhalte aus den beiden Lernbereichen Gesellschaft und Sprache & Kommunikation sollen eine gemeinsame Schlussprüfung im Qualifikationsverfahren ermöglichen.

An dieser Stelle sei allen, die an unserem neuen Schullehrplan gearbeitet haben, herzlich gedankt.

Mai 2018 / Christian Gottschalk

ABU	Rahmenlehrplan Kurzform - GE	1. Mai 2006	SBFI
Pädagogisches Konzept	„Der Rahmenlehrplan legt fest, dass der allgemeinbildende Unterricht themen- und handlungsorientiert erfolgt. Themenorientiert heisst, dass die Inhalte des Unterrichts in Form von Themen organisiert sind und nicht einer disziplinären Fachlogik folgen. Die Themen nehmen Bezug auf die persönliche, berufliche und gesellschaftliche Realität der Lernenden. Handlungsorientiert heisst, dass die Lernenden ihre Kompetenzen durch eigenes Handeln weiterentwickeln. Die Lernenden tragen im Unterricht Verantwortung für ihr Lernen, gestalten ihren Lernprozess selbstständig und erarbeiten konkrete Produkt.“ (1. Mai 2006 / Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI - Website)		
Ethik	• Moralisches Handeln überprüfen • In Wertkonflikten entscheiden • Moralische Entscheide aushandeln Bereichsethiken / Freiheit / Fürsorge und Gerechtigkeit / Gleichheit und Differenz / Menschenwürde und Menschenrechte / Relativismus / Verantwortung / Respekt als Haltung / Schuld und Scheitern / Sitte und Moral / Solidarität / Toleranz / Wertkonflikte und moralische Entscheidung / Wertewandel / Zivilcourage		
Identität und Sozialisation	• Das Gleichgewicht zwischen Autonomie und Zugehörigkeit zur sozialen Gruppe verstehen • Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen • Andere Lebensstile identifizieren und sie akzeptieren Ausgrenzung / Familiäre und soziale Rolle / Familiärer und sozialer Rahmen / Individualismus / Integration / Körpertypen / Kulturelle Prägung / Kulturelle Vielfalt / Lebensprojekte / Lebensstile / Migrationsphänomene / Persönliche Entfaltung / Persönliche Entwicklung / Riskante Verhaltensweisen / Segregation / Soziale Konflikte / Veränderungsresistenz / Weltoffenheit		
Kultur	• Sich mit dem Einfluss von kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen • Lebensthemen bearbeiten • Einen Dialog über Kunst und Wirklichkeit führen • Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern Alltagskulturen / Architektur / Ausstellungen / Bildende Künste / Eigene/Fremde Kulturen / Film / Kunstgeschichte / Künstlerisches Gestalten / Literatur / Massenkultur / Musik / Symbolsprachen / Subkulturen / Theater / Volkskulturen / Wahrnehmung		
Ökologie	• Ökologische Problemstellungen beurteilen • Ökologische Lösungsansätze formulieren • Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln Atmosphäre / Biotechnologie / Boden / Emissionen, Immissionen / Erneuerbare Energie / Fossile Brennstoffe / Klima / Kreisläufe / Nachhaltigkeit / Ökobilanzen / Ökosysteme / Recycling/ Ressourcen / Schadstoffe / Treibhauseffekt / Umweltpolitik / Umweltverträglichkeit		
Politik	• Politische Fragen und Probleme analysieren • Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln • Am politischen Leben teilnehmen • Politische Meinungen teilen Arten der Demokratie / Bundespolitik / Entscheidungsprozess / Europäische Integration / Föderalismus / Gewaltenteilung / Internationale Institutionen / Migration / Politische Beteiligung / Politische Entscheidungen / Politische Parteien / Politische Strategie / Pressure Groups / Rolle der Medien / Schweizerische Institutionen / Verbandswesen / Verhältnis Stadt-Land		
Recht	• Die juristische Logik verstehen • Juristische Normen analysieren • Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen • Juristische Normen anwenden Gesetzliche Normen / Haftung / Innerstaatliche Normen / Internationale Abkommen / Internationales Recht / Juristische Fallbeispiele / Menschenrechte / Rechte und Pflichten / Rechtsbeihilfe / Rechtsordnung / Rechtsstaat / Rolle des Rechts / Sozialer Schutz / Verfahren / Verfassung / Verträge		
Technologie	• Einfluss der Technologien analysieren • Chancen und Risiken beurteilen • Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen Automatisierung / Deindustrialisierung / Digitalisierung / Energie, Energieformen / Erfindungen / Gentechnologie / Industrialisierung / Informatik / Informations- und Kommunikationstechnologie / Nanotechnologie / Naturwissenschaften / Materie / Mechanisierung / Rationalisierung		
Wirtschaft	• Verantwortungsbewusst konsumieren • Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren • Das eigene Unternehmen als Produzent und Anbieter in der Gesamtwirtschaft verstehen. • Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen Aussenwirtschaft / Bedürfnisse / Geld / Globalisierung / Güter / Handel / Konjunktur / Konsum / Marktmechanismus / Ökonomisches Prinzip / Produktion / Ressourcen / Wachstum / Wertschöpfung / Wettbewerb / Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftssectoren		

ABU	Rahmenlehrplan Kurzform - SPKO				1. Mai 2006	SBFI
pädagogisches Konzept	Die Lernenden entwickeln ihre rezeptive, produktive und normative Sprachkompetenz, um die Aufgaben in der persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Realität zu bewältigen. Dies geschieht in erster Linie handlungsorientiert anhand der Inhalte des zu behandelnden Themas im Schullehrplan. Das sprachliche Handeln der Lernenden wird im Unterricht auch durch Reflexion, Evaluation und Qualifikation begleitet. Die Lernenden reflektieren verbale und nonverbale Äusserungen und vergleichen Kommunikationssituationen. Sie evaluieren fremde und eigene sprachliche Produkte anhand von Kriterien (Selbstevaluation). Sie erhalten regelmässig von der Lehrperson qualifizierende Rückmeldungen (Fremdevaluation) zu ihren mündlichen und schriftlichen Sprachprodukten. (leicht veränderter Auszug aus dem Rahmenlehrplan.)					
Produktion		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	
	Zusammenfassung	1.2				
	Beschreibung	1.1	2.1			
	Bericht	1.5	2.4			
	Kommentar / Stellungnahme	1.5	2.2			
	Erörterung		2.3	3.5	4.2	
	Protokoll		2.4	3.5		
	Charakterisierung			3.3/3.4		
	Interpretation		2.1	3.3		
	Bewerbungsdossier				4.1	
	Präsentation / Referat			3.1	4.2/4.3	
Rezeption	Visualisierungen	1.2	2.1/2.2	3.2/3.5	4.2	
	Textverständnis / Hörverständnis	1.1/1.3	2.2/2.4	3.2/3.5	4.1	
	Grafiken / Tabellen / Infogramme	1.2/1.4	2.1/2.4	3.2		
	Wortschatz / Fachsprache	1.3/1.4	2.3	3.3/3.4	4.2	
Interaktion	Redewendungen		2.3			
	Korrespondenz	1.4	2.4	3.2	4.1/4.4	
	Umfrage		Ggf. 2.2	Ggf. 3.1	Ggf. 4.3	
	Interview		2.2	Ggf. 3.1	Ggf. 4.3	
	Diskussion / Debatte		2.1/2.2	3.2/3.3/3.5	4.2	
	Gesprächsstile / Führungsstile			3.3/3.4		
Normen	Gespräche / Bewerbungsgespräch	1.4			4.1	
	Rechtschreibung	1.1/1.3./1.4			4.4	
	Zeichensetzung		2.3		4.1	
	Adjektive / Vergleichsformen		2.4			
	Zeiten / Zeitenfolge		2.4			
	Direkte / indirekte Rede			3.5		
	Konjunktiv 1 und 2			3.5		
	Stilebenen	1.4/1.5			4.2/4.4	
	Satzkonstruktionen		2.3		4.4	
	Gesprächsregeln / Feedback			3.3	4.3	
	Argumentieren	1.5	2.2/2.3	3.3		
VA relevante Kompetenzen	Sprachliche Mittel			3.5		
	Richtlinien verstehen			3.1	4.3	
	Fragestellung entwickeln			3.1	4.3	
	Recherchetechnik			3.1	4.3	
	Filtern von Informationen			3.1	4.3	
	Strukturieren und Ablegen			3.1	4.3	
	Protokollieren, Reflektieren			3.1	4.3	
	Planung			3.1	4.3	
	Umgang mit Quellen / Zitieren			3.1	4.3	
	Visualisierungen			3.1	4.3	
	Interviewtechnik		2.2	Ggf. 3.1	Ggf. 4.3	
	Umfragetechnik		2.2	Ggf. 3.1	Ggf. 4.3	
	Präsentationstechnik			3.1	4.3	
	VA-Maske Word / PDF			3.1	4.3	

Themenverweise zeigen lediglich, in welchem Kapitel eine Kompetenz eingeführt oder ausdrücklich behandelt wird. Selbstredend können diese auch andernorts zum Zug kommen.

Grüne Markierungen deklarieren, dass ein Thema durchgehend trainiert wird.

Themenverteilung

1. Lehrjahr			
4.1.1	Berufsbildung	Richtwert Lektionen	15
4.1.2	Staat I		15
4.1.3	Rechtsgrundlagen		33
4.1.4	Wirtschaft, Geld, Konsum		36
4.1.5	Medien		15
4.1.6	Wahlbereich		6
			(120)

2. Lehrjahr				
4.2.1	Ökologie	Richtwert Lektionen	24	
4.2.2	Staat II		24	
4.2.3	Zusammenleben		33	
4.2.4	Sicherheit und Gesundheit		30	
4.2.5	Wahlbereich		9	

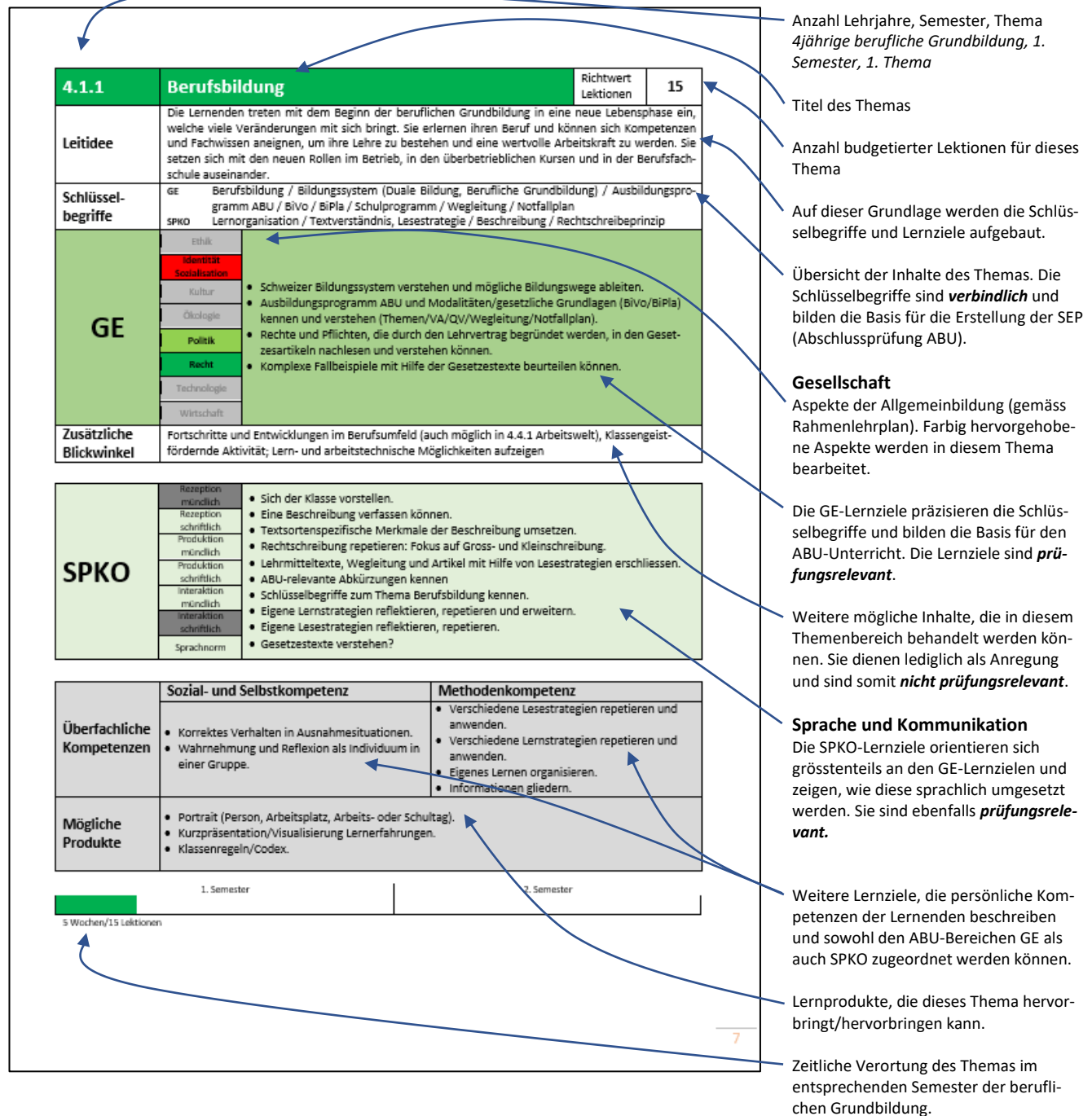
3. Lehrjahr			
4.3.1	Individuelle Semesterarbeit SA	Richtwert Lektionen	15
4.3.2	Steuern		24
4.3.3	Ethik und Kultur		21
4.3.4	Betriebswirtschaftslehre		21
4.3.5	Schweiz und Welt		30
4.3.6	Wahlbereich		9
			(120)

4. Lehrjahr				
4.4.1	Arbeitswelt		Richtwert Lektionen	21
4.4.2	Digitalisierung			12
4.4.3	Vertiefungsarbeit VA			30
4.4.4	Wohnen	VA Präsentation		18
4.4.5	Wahlbereich			9
4.4.6	SEP inkl. Vorbereitung			30
				(120)

VA Präsentation

Konzept des ABU-Lehrplans

Nachfolgend einige Erklärungen zum Konzept des ABU-Lehrplans des BBZ Schaffhausen.



4.1.1	Berufsbildung		Richtwert Lektionen	15
Leitidee	Die Lernenden treten mit dem Beginn der beruflichen Grundbildung in eine neue Lebensphase ein, welche viele Veränderungen mit sich bringt. Sie erlernen ihren Beruf und können sich Kompetenzen und Fachwissen aneignen, um ihre Lehre zu bestehen und eine wertvolle Arbeitskraft zu werden. Sie setzen sich mit den neuen Rollen im Betrieb, in den überbetrieblichen Kursen und in der Berufsfachschule auseinander.			
Schlüsselbegriffe	GE Berufsbildung / Bildungssystem (Duale Bildung, Berufliche Grundbildung) / Ausbildungsprogramm ABU / BiVo / BiPla / Schulprogramm / Wegleitung / Notfallplan SPKO Lernorganisation / Textverständnis, Lesestrategie / Beschreibung / Rechtschreibprinzip			
GE	Ethik	- Schweizer Bildungssystem verstehen und mögliche Bildungswege ableiten. - Ausbildungsprogramm ABU und Modalitäten/gesetzliche Grundlagen (BiVo/BiPla) kennen und verstehen (Themen/VA/QV/Wegleitung/Notfallplan). - Rechte und Pflichten, die durch den Lehrvertrag begründet werden, in den Gesetzesartikeln nachlesen und verstehen können. - Komplexe Fallbeispiele mit Hilfe der Gesetzestexte beurteilen können.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Fortschritte und Entwicklungen im Berufsumfeld (auch möglich in 4.4.1 Arbeitswelt), Klassengeistfördernde Aktivität; Lern- und arbeitstechnische Möglichkeiten aufzeigen			

SPKO	Rezeption mündlich	• Sich der Klasse vorstellen.
	Rezeption schriftlich	• Eine Beschreibung verfassen können.
	Produktion mündlich	• Textsortenspezifische Merkmale der Beschreibung umsetzen.
	Produktion schriftlich	• Rechtschreibung repetieren: Fokus auf Gross- und Kleinschreibung.
	Interaktion mündlich	• Lehrmitteltexte, Wegleitung und Artikel mit Hilfe von Lesestrategien erschliessen.
	Interaktion schriftlich	• ABU-relevante Abkürzungen kennen
		• Schlüsselbegriffe zum Thema Berufsbildung kennen.
		• Eigene Lernstrategien reflektieren, repetieren und erweitern.
	• Eigene Lesestrategien reflektieren, repetieren.	
	• Sich mit Gesetzestexten auseinandersetzen.	

	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
Überfachliche Kompetenzen	- Korrektes Verhalten in Ausnahmesituationen. - Wahrnehmung und Reflexion als Individuum in einer Gruppe.	- Verschiedene Lesestrategien repetieren und anwenden. - Verschiedene Lernstrategien repetieren und anwenden. - Eigenes Lernen organisieren. - Informationen gliedern.
Mögliche Produkte	- Portrait (Person, Arbeitsplatz, Arbeits- oder Schultag). - Kurzpräsentation/Visualisierung Lernerfahrungen. - Klassenregeln/Codex.	

1. Semester	2. Semester
5 Wochen/15 Lektionen	

4.1.2	Staat I		Richtwert Lektionen	15
Leitidee	Die Lernenden können zunehmend ihr Umfeld aktiv mitgestalten. Sie kennen ihre Rechte und Pflichten, sowie das Prinzip der Machtteilung in einer Demokratie. Sie lernen, sich in ihrer Alltagswelt zu behaupten.			
Schlüsselbegriffe	GEWillensnation (Definition, Ursprung) / Staatsformen (Bundesstaat, Einheitsstaat, Staatenbund) / Regierungsformen (Direkte, indirekte, halbdirekte Demokratie, Konkordanz- und Konkurrenzdemokratie, Diktatur, absolute und konstitutionelle Monarchie) / Gewaltenteilung / Föderalismus, Zentralismus / Neutralität / Subsidiarität / Autonomie / Souverän / Aufgabenteilung (Bund; Kanton; Gemeinde) SPKOVisualisierungstechnik / Zusammenfassung			
GE	Ethik	- Die Willensnation als eine bewusst gewollte Gemeinschaft von ansässigen Bürgern unterschiedlicher ethnischer Herkunft verstehen. - Staatsformen beschreiben und Föderalismus/Zentralismus analysieren. - Verschiedene Regierungsformen beschreiben und Vor- und Nachteile ableiten. - Aufgaben und Gewaltenteilung von Bund, Kantonen und Gemeinden unterscheiden und Konsequenzen ableiten.		
	Identität			
	Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
Wirtschaft				
Zusätzliche Blickwinkel	Helvetik / Restauration / Sonderbund / weitere Themen der CH-Geschichte / BV-Artikel			

SPKO	Rezeption mündlich	- Wortschatz zu Regierungsformen, Staatsstruktur, Gewalten, politischen Ebenen kennen. - Aus Schemen und anderen Visualisierungen Informationen und Abläufe entnehmen und beschreiben. - Vor- und Nachteile unterschiedlicher Staats- und Regierungsformen diskutieren. - Textverständnis fördern.		
	Rezeption schriftlich			
	Produktion mündlich			
	Produktion schriftlich			
	Interaktion mündlich			
	Interaktion schriftlich			
	Sprachnorm			

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Komplexe Inhalte in einer Gruppe visualisieren.	Visualisierungstechniken kennenlernen und anwenden.
Mögliche Produkte	- Mindmap, Cluster, Concept-Map, Fischgrätendiagramm, PMI, Infografik, Venn-/Fluss-/Sequenz-Diagramm, Zeitleiste, Ursachenkette, Strukturlegetechnik, Matrix. - Schema / Plakat der eigenen Gemeinde erstellen; personalisiert mit den Exekutiv-, Legislativ-, Judikativmitgliedern	

1. Semester	2. Semester
5 Wochen/15 Lektionen	

4.1.3	Rechtsgrundlagen		Richtwert Lektionen	33
Leitidee	Die Lernenden erfahren neue Situationen in Schule, Lehrbetrieb und Gesellschaft. Sie lernen sich, mit den gesellschaftlichen Anforderungen auseinanderzusetzen und damit verantwortungsbewusst umzugehen. Sie lernen die Grundzüge der Schweizer Rechtsordnung und erfahren dabei ihre Rechte und Pflichten.			
Schlüsselbegriffe	GE	Rechtssicherheit / Rechtsquellen (Hierarchie, Verfassungsartikel, Gesetz, Verordnung, Reglement) / Obligation / Öffentliches und privates, zwingendes und dispositives Recht / Natürliche und juristische Personen / Prozessarten / Prozessrecht / Antrags- und Offizialdelikt / Menschenrechte / Rechtsgrundsätze / Brauch und Recht / Personenrecht (Rechts-, Urteils, Handlungsfähigkeit, Mündigkeit) / Rechtsraum Internet / Vertragsrecht (gültig, anfechtbar, nichtig) / Vertragsform / Vertragsmangel / Appellation		
	SPKO	Textverständnis, Gesetzestext / Wortschatz Rechtsbegriffe / Kritisches Lesen / Gesprächsstrategien / Synonyme und Antonyme		
GE	Ethik	- Anhand eines aktuellen Beispiels die wichtigsten Menschenrechte als unabdingbare Voraussetzung für die Würde des Menschen erkennen. - Eigene Volljährigkeit analysieren. - Brauch und Recht unterscheiden können. - Den Aufbau unseres Rechtssystems wiedergeben und erklären können. - Rechtsgrundsätze verstehen und anwenden können. - An einfachen Fallbeispielen erfassen, wie sich Rechte und Pflichten im Verlauf des Lebens verändern, insbesondere beim Erreichen der Volljährigkeit. - Schema Fallanalyse anhand Fallbeispielen anwenden. - Vertragsformen kennen. - Anfechtbare und nichtige Verträge beschreiben können. - Besonderheiten des Rechtsraumes „Internet“ erkennen und Auswirkungen für das eigene Handeln ableiten.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Mythen / Traditionen / Jugendstrafrecht / Vertragsarten			

SPKO	Rezeption mündlich	- Gesetzestexte lesen, verstehen und an konkreten Fällen nachvollziehen. - Vertragstexte lesen und verstehen. - Schlüsselbegriffe zum Thema Rechtsgrundlagen kennen. - Gesprächsstrategien repetieren und üben. - Systematische sprachliche Vorgehensweise bei Fallbearbeitungen. - Zusammenfassung / Mindmap üben. - Rechtschreibung: Kleinthema „wieder/wider“ verstehen und Rechtschreibung ableiten. - Wortschatz zum Thema Verträge und Vertragsabschluss erweitern. - Synonym und Antonyme ausbauen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Mit den Eltern/Vertragspartner verhandeln.	- Lesestrategien festigen. - Bewährte Gesprächsstrategien festigen. - Informationen gliedern.
Mögliche Produkte	Zusammenfassung / Mindmap erstellen.	

1. Semester	2. Semester
11 Wochen/33 Lektionen	

4.1.4	Wirtschaft, Geld, Konsum		Richtwert Lektionen	36
Leitidee	Lernende produzieren in ihrem Betrieb Güter oder erbringen Dienstleistungen. Dafür erhalten sie einen Lohn, den sie verwalten und individuell für ihre Bedürfnisse einsetzen. Sie erkennen, wie der eigene Betrieb funktioniert und wie sie selber Teil der gesamten Volkswirtschaft sind.			
Schlüsselbegriffe	GE Lohnabrechnung und Verfügungsgewalt / Bedürfnisse / Preisbildung (Angebot, Nachfrage, Marktpreis) / Produktionsfaktoren, Güter / Wirtschaftssektoren / Wirtschaftskreisläufe, BIP, VE / Wohlstand, Wohlfahrt / Konjunktur, Konjunkturzyklus, Inflation, Deflation / Budget / Geldanlage / Kontoführung, e-Banking / EZB, SNB, allgemeine Geschäftsbanken / Konsumentenbeeinflussung / Einkaufs- und Bezahlmöglichkeiten / Darlehen, Kredit, KKG, Leasing, Sicherheiten / Kaufvertragsarten, Widerrufsrecht, Vertragsverletzungen, Liefer- und Zahlungsverzug / Gewährleistung, Ersatz, Minderung, Wandelung / Quittung / Verjährung / Fahrnis-, Grundstückskauf, AGB / Konsumentenschutz / Schulden, Schuldenberatung / Gläubiger, Schuldner / Zahlungsbefehl, Betreibung, Pfändung, Rechtsvorschlag SPKO Modelle und Grafiken / Information.-Manipulation / Geschäftskorrespondenz / formeller- und informeller Stil / Wortschatz Wirtschaft und Geld			
GE	Ethik	• Lohnabrechnung verstehen und nachvollziehen. • Lohn, Verfügungsgewalt ableiten. • Zusammenhang von Bedürfnissen und Wirtschaften erkennen. • Gütereinteilung vornehmen und entsprechende Produktionsfaktoren aufzählen. • Drei Wirtschaftssektoren unterscheiden. • Preisbildung nachvollziehen und erklären können. • Den erweiterten Wirtschaftskreislauf nachvollziehen und erklären. • BIP und VE vergleichen und analysieren. • Konjunktur und Konjunkturzyklus verstehen. • Kaufvertragsarten unterscheiden und die entsprechenden Vor- und Nachteile kennen. • Einfacher Auftrag und Werkvertrag unterscheiden. • Möglichkeiten der Geldanlage beschreiben und Strategien einer Bank analysieren. • Die eigenen finanziellen Möglichkeiten kennen und entsprechend budgetieren. • Eigen- und Fremdfinanzierungsmöglichkeiten erläutern, vergleichen und analysieren. • Vertragsverletzungen (Kaufrecht) verstehen und die entsprechenden Handlungsmöglichkeiten kennen. • Einkaufs- und Zahlungsmöglichkeiten aufzählen, vergleichen und analysieren. • Beeinflussung beim Kaufen ableiten und interpretieren. • Motive zum Einkaufen verstehen und bewerten. • Auf den Zahlungsbefehl/Betreibung richtig reagieren. • Betreibung auf Pfändung und Betreibung auf Konkurs unterscheiden und die entsprechenden Folgen kennen		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Auktionen / Onlineshopping / Wirtschaftsethik / Wirtschaftliche Migration			

weiter auf der nächsten Seite

SPKO	Rezeption mündlich	• Aus Grafiken und Modellen Informationen entnehmen und ausformulieren. • Schlüsselbegriffe zum Thema Wirtschaft kennen. • Auf Vertragsverletzungen im Kaufvertrag angemessen reagieren. • Beurteilen, ob mündliche oder schriftliche Interaktion angemessen ist. • Systematische Vorgehensweise der Interaktionen reflektieren. • Elemente und Normen der Geschäftskorrespondenz umsetzen (Brief, E-Mail, Textkörper, Aufbau, Logik, formeller und informeller Stil, angemessene Anrede und Grussformel, Höflichkeitsform, Rechtschreibung). • Verträge lesen und zentrale Informationen (KKG, Leasing) filtern. • Information von Manipulation unterscheiden (siehe auch 4.1.5 Medien). • Wortschatz zum Thema Geld und Kaufen erweitern; inkl. gängige Redewendungen. • Schlüsselbegriffe zum Kaufvertrag kennen. • Wortschatz zum Thema Geld und Geldverkehr erweitern und festigen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
Überfachliche Kompetenzen	• Budget bestimmen. • Kauf via Internet kritisch würdigen. • Sich bei Vertragsverletzungen angemessen durchsetzen können.	• Budget und Planer aufstellen, der die monatlichen Kosten im Griff behalten hilft. • Kontenführung verstehen und anwenden. • Kommunikations-Strategien in mündlichen und schriftlicher Interaktion kennen und anwenden.
Mögliche Produkte	• Budget • Geschäftskorrespondenz • Übersicht/Gegenüberstellung verschiedener Sparformen	

1. Semester	2. Semester
-------------	-------------

12 Wochen/36 Lektionen

4.1.5	Medien		Richtwert Lektionen	15
Leitidee	Die Lernenden kennen die verschiedenen Kommunikationsmittel, deren Aufgabe es ist, Informationen zu übermitteln. Sie gebrauchen diese nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zur Vorbereitung und Durchführung verschiedener Arbeiten. Sie werden auf die Beeinflussung und Manipulationsmöglichkeiten durch die Medien sensibilisiert.			
Schlüsselbegriffe	GE Medienvielfalt, Informationsflut / Medienlandschaft / Medienethik / Medienfreiheit, Informationsfreiheit, Zensur / Vierte Gewalt / Manipulation, Werbung / Quelle / Korrespondent / Agentur / sda / investigativ / Pluralismus SPKO Bericht vs. Kommentar / W-Fragen / Argument vs. Behauptung / Stilebenen (Umgangssprache, Chat, Standardsprache, gehobener Stil) / Wortschatz Medien / subjektiv - objektiv			
GE	Ethik	- Anhand konkreter Medienberichte diskutieren, was ein Medienunternehmen berichten darf/muss. - Analysieren, wie Medien die eigene Meinungsbildung beeinflussen. - Medialen Einfluss auf aktuelles Politgeschehen untersuchen. - Konkrete Fallbeispiele auf geltendes Medienrecht überprüfen. - Medienangebote gegenüberstellen und Vor-/Nachteile auflisten. - Kunst/Kultur als Medium erleben. - Die bekanntesten Medien und deren Reichweite sowie Intention kennen.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Entwicklung der Medien / Freie Medien, staatliche Medien / Medienmonopol / Shitstorm			

SPKO	Rezeption mündlich Rezeption schriftlich Produktion mündlich Produktion schriftlich Interaktion mündlich Interaktion schriftlich Sprachnorm	- Textsorte Bericht von Kommentar unterscheiden. - Behauptungen, Tatsachen, Beispiele und Argumente unterscheiden. - Objektives und Subjektives unterscheiden können. - Informationsgehalt unterschiedlicher Medien herauslesen. - Vor- und Nachteilen, Chancen und Risiken neuer Medien diskutieren. - Sprachstile mündlicher und schriftlicher Medien unterscheiden. - das und dass unterscheiden. - Mündliche Konstruktionen in Standardsprache übertragen (Wortwahl, Wort- und Satzstellung). - Schlüsselbegriffe zum Thema Medien kennen.
Zusätzliche Blickwinkel	Manipulationsmechanismen von Sprache und Bild in Medien analysieren. Bericht oder Kommentar verfassen und ggf. veröffentlichen / hochladen.	

	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
Überfachliche Kompetenzen	- Medienkonsum kritisch hinterfragen. - Knigge in der Interaktion moderner Medien reflektieren (Liken, Dissen, Mobbing)	- Medienprodukte auf Wahrheitsgehalt analysieren (Fake-News). - Filtern von Informationen - Lesestrategien
Mögliche Produkte	- Übersicht/Gegenüberstellung der bekanntesten Medienangebote. - Übersicht / Gegenüberstellung von Informationsgehalt unterschiedlicher Medien. - Bericht oder Kommentar verfassen und ggf. veröffentlichen/hochladen.	

1. Semester	2. Semester
	5 Wochen/15 Lektionen

4.1.6	Wahlbereich	Richtwert Lektionen	6
Leitidee	Der Wahlbereich bietet Freiraum für kreative Unterrichtsgestaltung, Repetition, Vertiefung oder Exkursionen. Die Lektionen aus diesem Bereich können auch anderen Themen zugeteilt werden. Es ist jeder Lehrperson überlassen, wie Sie den Wahlbereich nutzt. Der Wahlbereich ist nicht SEP-relevant.		
Schlüsselbegriffe	keine		
GE	Ethik	Eigene Notizen	
	Identität Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		

SPKO	Rezeption mündlich	Eigene Notizen
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Eigene Notizen	Eigene Notizen
Mögliche Produkte	Eigene Notizen	

1. Semester	2. Semester
	2 Wochen/6 Lektionen

4.2.1	Ökologie		Richtwert Lektionen	24
Leitidee	Die Lernenden befassen sich mit den Wechselbeziehungen zwischen der belebten und der unbelebten Umwelt, also zwischen den Lebewesen und dem Klima, Boden, Wasser und der Luft. Sie anerkennen den langfristigen und rücksichtsvollen Umgang mit unseren Ressourcen und stehen für ein nachhaltiges und funktionierendes Ökosystem ein.			
Schlüsselbegriffe	GE Ökosystem / Stoffkreislauf / Ökologischer Fussabdruck / Eigenverantwortung / Verursacherprinzip / Energiequellen (endlich, erneuerbar) / Nachhaltigkeit / Umwelt-, Ökolabels / Lenkungsabgabe / Emissionshandel SPKO Grafiken / Infografik / Visualisierungen / Modelle / Ursache - Wirkung / Diskussion			
GE	Ethik	• Die Quellen unserer Ressourcen beschreiben und diskutieren, wer diese Ressourcen verwalten/benutzen darf. • Definition des ökologischen Fussabdrucks verstehen, den eigenen bestimmen und in der Klasse vergleichen. • Modelle zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen interpretieren und in den persönlichen/beruflichen Alltag übertragen. • Vor- und Nachteile erneuerbare Energien bestimmen. • Auswirkungen der Globalisierung im Alltag erkennen und analysieren. • Ökosystem und Stoffkreislauf in den Grundzügen erkennen und verstehen. • Entwicklungen zur Gewinnung erneuerbarer Energien beschreiben.		
	Identität			
	Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
Wirtschaft				
Zusätzliche Blickwinkel	Verkauf/Privatisierung von Energiequellen (z.B. Wasserquellen) / Recyclingpolitik			

SPKO	Rezeption mündlich	• Wortschatz: Schlüsselbegriffe zum Thema Ökologie kennen. • Themenspezifische Grafiken und Infografiken lesen, beschreiben und interpretieren. • Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung verstehen. • Grafiken / Infografiken gestalten und der Klasse präsentieren. • Nachhaltigkeitsmodelle interpretieren, kommentieren und diskutieren. • Diskussion nach bestimmten Kriterien führen, Kontroverse Standpunkte verteidigen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
Zusätzliche Blickwinkel	Grafiken / Infografiken gestalten und der Klasse präsentieren.	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	- Ressourcen nachhaltig verwenden. - Nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern. - Auseinandersetzung mit kontroversen Thema. - Eigenen Standpunkt vertreten.	Ökologischen Fussabdruck bestimmen.
Mögliche Produkte	- Kurzpräsentation eines Unterthemas zum Bereich Ökologie. - Kurzpräsentation einer Visualisierung zur Optimierung des ökologischen Fussabdrucks.	

3. Semester	4. Semester
-------------	-------------

8 Wochen/24 Lektionen

4.2.2	Staat II		Richtwert Lektionen	24
Leitidee	Die Lernenden bilden sich eine begründete eigene Meinung zu anstehenden Herausforderungen und können diese bei Wahlen und Abstimmungen korrekt vertreten. Als mündige Personen tragen sie die Mitverantwortung am öffentlichen Leben.			
Schlüsselbegriffe	GE Politische Rechte (Stimmen, Wählen) / Wahlverfahren (Majorz, Proporz) / Kumulieren, panschieren / Partei-, Kandidaten-, Zusatzstimme / Mehrheiten / Initiative, Referendum (fakultativ, obligatorisch), Petition / Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Lobby / Politische Beziehungen / Meinungsbildung / Politische Ausrichtung / Meinungskundgebungsvarianten SPKO Umfrage / Interview (politisches Thema) / Diskussion / Debatte / Argumentation / Kernaussage / Stellungnahme			
GE	Ethik	• Meinungskundgebungsvarianten entwerfen und Initiativvorgaben ableiten. • Meinungsbildung, Parteien beschreiben und gliedern. • Politische Ausrichtung von Parteien unterscheiden. • Wahlverfahren und Mehrheiten unterscheiden. • Initiative, Referendum und Petition einander gegenüberstellen.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Aktuelle Wahlen und Abstimmungen / Einbürgerung / Departemente / Verknüpfung wirtschaftlicher und politischer Beziehungen			

SPKO	Rezeption mündlich	• Argumentative Ausdruckformen kennen, unterscheiden und anwenden. Mündlich: Gespräch, Diskussion, Debatte Schriftlich: Erörterung, Gegenüberstellung Visuell: Plakate, Internet-Auftritt, Wahl- und Abstimmungs-Flyer • Behauptung, Meinung, Argument, Beispiel unterscheiden. • Meinung bilden und Stellungnahme entwickeln. • Merkmale und Aufbau der Erörterung kennen und anwenden. • Wortschatz zum Smart-Spider verstehen und an Beispielen konkretisieren. • Wortschatz zu Staat II festigen. • Wesentliche Informationen (Kernaussagen, Argumente) aus schriftlichen und/oder mündlichen Statements filtern. • Abstimmungsempfehlungen verstehen, Kernaussagen herausfiltern und optisch sinnvoll darstellen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
Zusätzliche Blickwinkel	Wesentliche Informationen (Kernaussagen, Argumente) aus schriftlichen und/oder mündlichen Statements filtern.	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	• Eigene politische Gesinnung orten. • Gegenteilige Meinungen und politische Haltungen respektieren. • Eigener Standpunkt angemessen vertreten.	• Vorgehen beim Aufbau einer argumentativen Interaktion (Argumentenkette)
Mögliche Produkte	• Interview oder Umfrage inkl. Auswertung und Präsentation. • Diskussion / Debatte führen.	

3. Semester	4. Semester
8 Wochen/24 Lektionen	

4.2.3	Zusammenleben		Richtwert Lektionen	33
Leitidee	Die Lernenden haben das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Sie setzen sich mit ethischen und rechtlichen Fragen des Zusammenlebens auseinander. Sie werden ihren eigenen Wohnraum definieren und Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen.			
Schlüsselbegriffe	GE Lebensformen (Single-Haushalt, Wohngemeinschaft, Konkubinat, eingetragene Partnerschaft, Ehe) / Rechtliche Aspekte (Güterstand, Elternrecht, Kinderrecht, Sorgerecht) / Kinder- und Erwachsenenschutz / Erbrecht (gesetzliche und testamentarische Erbfolge, Pflichtteil, Quote, Vorsorgeauftrag SPKO Erörterung / Fazit / Wortfamilie / Synonym / Antonym / Fremdwörter / Redewendungen / Kommasetzung / Satzkonstruktionen			
GE	Ethik	• Verschiedene Familientypen kennenlernen. • Vor- und Nachteile der einzelnen Lebensformen diskutieren. • Rechte und Pflichten von Konkubinatspartnern kennen und erklären. • Vor- und Nachteile eines Konkubinatsvertrages gegenüberstellen. • Eherecht kennen, beschreiben und auf entsprechende Situationen übertragen. • Die 3 Güterstände unterscheiden und beschreiben. • Rechte und Pflichten der Eltern und Kinder nennen und erklären. • Gesetzestexte (ZGB) lesen im Detail verstehen. • Das Erbrecht in Grundzügen verstehen. • Grundlagen des Kinder- und Erwachsenenschutzes (KESB) kennen. • Kosten einer Familie bestimmen.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Ehe- und Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare			

SPKO	Rezeption mündlich	• Schlüsselbegriffe zum Thema Familie und Güterstände festigen. • Gesetzestexte lesen und verstehen. • Fallsituationen zusammenfassen; Information reduzieren, mit Gesetzesartikel rechtlich beurteilen. • Textverständnis weiter ausbauen. • Bekannte – bereits eingeführte – Textsorten repetieren und anwenden. • Stil: Satzkonstruktionen optimieren. • Kommasetzung anwenden. • Präzise Wortwahl pflegen (Fremdwörter, Synonym, Antonym). • Redewendungen verstehen. • Hilfsmittel kennen (Thesaurus, Woxikon) und anwenden.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
Zusätzliche Blickwinkel	Stil: Satzkonstruktionen optimieren.	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	• Probleme am Arbeitsplatz und im Privatleben erkennen und lösen. • Horizonterweiterung durch Kenntnis von Lebensformen anderer.	• Eingeführte Methoden und Textsorten repetieren und anwenden • Kostenzusammenstellung.
Mögliche Produkte	• Gegenüberstellung verschiedener Formen des Zusammenlebens. • Erarbeitung und/oder Präsentation von Biographien.	

3. Semester		4. Semester
11 Wochen/33 Lektionen		

4.2.4	Sicherheit und Gesundheit		Richtwert Lektionen	30
Leitidee	Die Lernenden setzen sich mit privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Risiken und Gefahren auseinander, reflektieren ihr Wohlbefinden und übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln. Sie erkennen, wie das Bedürfnis nach Sicherheit und finanziellen Folgen von aussen abgedeckt werden kann.			
Schlüsselbegriffe	GE	Risikoverhalten / Überblick Versicherungsarten / Police, Prämie, Franchise, Selbstbehalt / Bonus, Malus, Regress / Neuwert, Zeitwert / Sozialversicherungen / Kranken- und Unfallversicherung / Grund-, Zusatzversicherung / Gesundheit und Wohlbefinden (Kosten, Ursachen, Massnahmen) / Haftpflichtversicherung / Solidaritätsprinzip / Verschuldenshaftung, Kausalhaftung / Demographie / Kapitaldeckungs- und Umlageverfahren		
	SPKO	Bericht / Unfallprotokoll / Korrespondenz mit Versicherung / Wortschatz / Grafik / Statistiken / Adjektive und Vergleichsformen / Zeitenfolge		
GE	Ethik	- Eigenes Risikoverhalten beschreiben und analysieren. - Drei-Säulen-Prinzip verstehen und beschreiben. - AHV und IV im Speziellen verstehen und beurteilen. - Krankenversicherung verstehen und eigene Möglichkeiten beurteilen. - Unfallversicherung verstehen. - Kosten, Ursachen und Massnahmen beschreiben, analysieren und bearbeiten. - Haftpflichtversicherung und deren Tragweite beurteilen. - Versicherungsarten unterscheiden.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Präventionsmassnahmen / Gesunder Arbeitsplatz / Burnout / Spitex / HMO / Taggeld			

SPKO	Rezeption mündlich	• Schlüsselbegriffe zum Thema Sicherheit und Gesundheit kennen. • Nach Kriterien (6 Ws) einen Bericht verfassen oder ein Schadensmeldungsformular (z.B. Europäisches Unfallprotokoll) ausfüllen. • Dabei Zeitenfolge der Vergangenheit anwenden. • Mit der Versicherungsgesellschaft Korrespondenz führen (z.B. Krankenkasse). • Grafiken und Statistiken lesen und beschreiben. (www.bfs.admin.ch). • Vergleichsbildung und Steigerung der Adjektive repetieren. • Versicherungsunterlagen lesen und vergleichen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
Zusätzliche Blickwinkel		

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Risikobewusstsein verdeutlichen.	Versicherungsunterlagen einholen.
Mögliche Produkte	- Unfallprotokoll - Risikoanalyse - Versicherungsvergleich	

3. Semester	4. Semester
	10 Wochen/30 Lektionen

4.2.5	Wahlbereich	Richtwert Lektionen	9
Leitidee	Der Wahlbereich bietet Freiraum für kreative Unterrichtsgestaltung, Repetition, Vertiefung oder Exkursionen. Die Lektionen aus diesem Bereich können auch anderen Themen zugeteilt werden. Es ist jeder Lehrperson überlassen, wie Sie den Wahlbereich nutzt. Der Wahlbereich ist nicht SEP-relevant.		
Schlüsselbegriffe	keine		
GE	Ethik	Eigene Notizen	
	Identität Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		

SPKO	Rezeption mündlich	Eigene Notizen	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Eigene Notizen	Eigene Notizen
Mögliche Produkte	Eigene Notizen	

3. Semester	4. Semester

3 Wochen/9 Lektionen

4.3.1	Semesterarbeit SA	Richtwert Lektionen	15
Leitidee	Die Lernenden werden auf das Erarbeiten der Vertiefungsarbeit VA, die Bestandteil des Qualifikationsverfahrens ist, hingeführt. Sie lernen, ein selbst gewähltes Thema reglementsconform zu bearbeiten und persönliche Handlungsfähigkeiten wie Kooperation, Kritik, Urteilsbildung und Kreativität zum Ausdruck zu bringen.		
Schlüsselbegriffe	Bewertungskriterien SA, VA / Präsentationstechniken / Interview / Umfrage / Arbeitsprotokoll		
GE	Ethik	Themenwahl zu einem der acht Aspekte der Allgemeinbildung. Der Themenbereich „Semesterarbeit SA“ soll den Lernenden die Möglichkeit bieten, sich auf die Vertiefungsarbeit VA im 7. Semester vorzubereiten. Die SA soll deshalb einzelne Elemente der VA beinhalten. Ein schriftliches Produkt einer Semesterarbeit ist nicht Pflicht.	
	Identität		
	Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		

SPKO	Rezeption mündlich	- Richtlinien der Lehrperson zur Semesterarbeit verstehen. - Mündliche oder schriftliche Kontaktaufnahme mit Interviewpartnern oder Teilnehmern einer Umfrage angemessen umsetzen (Inhalt, Sprachebene, Rechtschreibung, Gesprächsführung am Telefon). - Semesterarbeit gemäss Richtlinien der Lehrperson verfassen. - Präsentation gemäss Richtlinien der Lehrperson erstellen. - Ggf. im Hinblick auf Interview offene und geschlossene Frage unterscheiden und adäquat nutzen. - Ggf. Möglichkeiten kennen, Interview-Ergebnisse in SA einzuarbeiten.	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		

	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
Überfachliche Kompetenzen	- Eine Arbeit über einen längeren Zeitraum planen. - Selbständiges Arbeiten. - Arbeitsschritte reflektieren - Sich ein Urteil bilden - Durchhaltevermögen	- Recherchetechnik - Strukturierung und Ablagetechnik (materiell oder digital) - Ggf. Gesprächsführung am Telefon - Ggf. Umfrage erstellen - Ggf. Interviewtechnik - Visualisierungen der Resultate - Arbeitsprotokoll verfassen. - Dokumenterstellung mit Word. - Präsentation erstellen.
Mögliche Produkte	- Word- und PDF-Datei der Semesterarbeit. - Präsentation der Semesterarbeit.	

5. Semester	6. Semester
-------------	-------------

5 Wochen/15 Lektionen

4.3.2	Steuern		Richtwert Lektionen	24
Leitidee	Die Lernenden erkennen die Aufgaben des Staates für die Gesellschaft und für jeden einzelnen. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Beschaffungsmöglichkeiten zu sehen und ihren eigenen Beitrag zum Nutzen aller zu leisten.			
Schlüsselbegriffe	GE Abgaben an den Staat (direkte, indirekte Steuern) / Staatsfinanzen, Staatsaufgaben / Steuerhoheit / Fiskalquote, FlatTax / Quellensteuer / Steuerwettbewerb / Wegleitung / Steuererklärung / Steuerprogression / Fristerstreckung, Stundung SPKO Wortschatz Steuern / Wegleitung / Steuererklärung ausfüllen/ Korrespondenz (Einwände zur Steuererklärung) / Diskussion			
GE	Ethik	- Finanzen und Aufgaben des Staates analysieren und beurteilen. - Die Steuern verschiedener Kantone vergleichen. - Steuererklärung ausfüllen. - Sich der zu erwartenden Steuerschuld bewusst werden und entsprechende Massnahmen planen. - Steuern und andere Pflichten (Gebühren / Abgaben) verstehen und übertragen.		
	Identität			
	Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
Wirtschaft				
Zusätzliche Blickwinkel	Ländervergleich der Steuern			

SPKO	Rezeption mündlich	- Aus Tabellen und Grafiken entnehmen, welche Aufgaben Bund, Kantone und Gemeinden übernehmen und welche Steuern und Abgaben dafür erhoben werden. - Tabellen und Grafiken zur Steuerprogression verstehen und schlussfolgern. - Gezielt Informationen in der Wegleitung zur Steuererklärung nachschlagen und anwenden. - Fallbezogene Interaktion mit der Steuerbehörde führen (Stundung, Fristerstreckung online beantragen und Einsprache). - Schlüsselbegriffe zum Thema kennen. - Vor- und Nachteile des Steuerwettbewerbes diskutieren und auswerten.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Steuerschuld im Budget einplanen.	Steuererklärung anhand der Wegleitung ausfüllen.
Mögliche Produkte	- Visualisierungen erstellen (Staatsaufgaben / Kantonale Steuerunterschiede / Übersicht der finanziellen Pflichten gegenüber dem Staat) - Korrespondenz (Stundung / online Fristerstreckung) - Diskussion	

5. Semester	6. Semester
8 Wochen/24 Lektionen	

4.3.3	Ethik und Kultur		Richtwert Lektionen	21
Leitidee	Die Lernenden setzen sich mit Fragen der Ethik und unterschiedlicher Kulturen auseinander. Verschiedene kulturelle Einflüsse begleiten sie ein Leben lang. Sie beschäftigen sich mit Lebensformen, Wertesystemen, Traditionen und Überzeugungen und erweitern ihren Zugang zu kulturellen Angeboten.			
Schlüsselbegriffe	GE	Kunstepochen / Darstellende Kunst / Bildende Kunst / Kunst.-Kommerz / Kultur / Moral, Ethik / Moralisches Dilemma / Werte / Freiheit / Gerechtigkeit		
	SPKO	Dilemmadiskussion / Perspektivenwechsel / Ausdrucksformen / Textsorten / Argumentarium objektiv und subjektiv		
GE	Ethik	- Die Literatur, Malerei, Musik und den Film als Bestandteil unserer kulturellen Geschichte erleben und erkennen. - Die Kunst als menschliche Kreativität und als Erbe der Zivilisation erfahren und in die verschiedenen Zeitepochen einordnen. - Moralische Dilemmas in unserem Alltag erfahren und analysieren. - Ethik im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext verstehen und sich damit auseinandersetzen.		
	Identität			
	Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			

SPKO	Rezeption mündlich	• Sich mit einem kulturellen Anlass oder Produkt auseinandersetzen. • Wortschatz dem gewählten Anlass oder Produkt entsprechend aufbauen. • Das eigene Erleben mit dem erarbeiteten Wortschatz ausdrücken lernen und dabei bisher erarbeitete Ausdrucksformen und Textsorten repetieren: wahlweise dem Produkt/Anlass entsprechend beschreiben, berichten, interpretieren, etc. • Objektiv und subjektiv unterscheiden. • Dilemmadiskussionen im Klassenverband oder Gruppen führen. • Argumentarien aufbauen und in unterschiedlichen Perspektiven vertreten.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
Zusätzliche Blickwinkel	Organisation einer Exkursion / eines kulturellen Anlasses (Korrespondenz, Anfrage, Programm erstellen, Dankeschreiben, etc.)	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	- Kunst als Spiegel der Gesellschaft erkennen. - Abwägen von schwierigen Entscheidungen.	Vorgehen beim Aufbau eines Argumentariums.
Mögliche Produkte	- Theaterbesuch - Museumsausstellung - Film erstellen - Eigenes Kunstwerk erstellen	

5. Semester	6. Semester
7 Wochen/21 Lektionen	

4.3.4	Betriebswirtschaftslehre		Richtwert Lektionen	21
Leitidee	Die Lernenden realisieren, dass Güter grundsätzlich knapp sind und dementsprechend einen wirtschaftlichen Umgang erfordern. Sie können Betriebe beschreiben und analysieren. Sie erkennen konkrete Unterstützungsmöglichkeiten der zumeist von mehreren Personen getragenen Entscheidungsprozesse.			
Schlüsselbegriffe	GE KMU / Grosskonzern / Umweltsphäre / Wertschöpfung / magisches Sechseck/ Stakeholder/ Fachsprache / Leitbild / Firmenkultur SPKO Führungsstile / Gesprächsstrategien / Charakterisierung			
GE	Ethik	• Die fünf Umweltsphären erkennen und deren Zusammenhänge verstehen. • Das magische Sechseck lesen, interpretieren und anwenden. • Das Unternehmen und seine verschiedenen Stakeholder (Interessengruppen) erkennen und analysieren. • Verschiedene Unternehmungsführungen erkennen und verstehen. • Die Wertschöpfungskette in ihren Grundzügen erkennen und analysieren.		
	Identität			
	Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
Wirtschaft				
Zusätzliche Blickwinkel	Gründung einer eigenen Firma/ eines eigenen Standes/ Marketing / Strategische und operative Unternehmensführung / Rechtsformen (GmbH, AG, Genossenschaft, Kollektivgesellschaft, Start-up)			

SPKO	Rezeption mündlich	• Schlüsselbegriffe zum Thema Betriebswirtschaftslehre kennen. • Ggf. Leitbild lesen und verstehen. • Homepage der eigenen Firma analysieren. • Unterschiedliche Führungsstile unterscheiden, einschätzen und ggf. ausprobieren. • Gesprächsstrategien guter Führung entwickeln. • Verschiedene Firmengrößen und deren Vor- bzw. Nachteile diskutieren. • Merkmale der Textsorte Charakterisierung kennen lernen und umsetzen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
Zusätzliche Blickwinkel	Korrespondenz / Anfragen für Betriebsbesichtigung / Exkursionsbericht	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	- Perspektivenwechsel - Eine Haltung einnehmen und vertreten.	- Planung, Durchführung, Evaluation, Analyse - Gesprächsstrategien
Mögliche Produkte	- Exkursion/ Betriebsausflug/ Betriebsbesichtigung organisieren. - Exkursionsbericht	

5. Semester	6. Semester
7 Wochen/21 Lektionen	

4.3.5	Schweiz und Welt		Richtwert Lektionen	30
Leitidee	Die Lernenden leben in einer Welt, die im Zeichen der Globalisierung immer vernetzter und produktiver, aber auch einheitlicher und verletzlicher wird. Sie sollen für ein ganzheitliches Denken und Handeln sensibilisiert werden. Die globale Sichtweise soll aber auch helfen, lokal vernünftig und nachhaltig zu handeln.			
Schlüsselbegriffe	GE	Globalisierung / NGO's / UNO /WTO / NATO /OECD / Weltbank / Handelsabkommen der Schweiz / Freihandelsabkommen / EU / Europarat / Politische und wirtschaftliche Aussenbeziehungen (CH, EU, Welt) / Bilaterale Verträge (Dublin, Schengen) / Entwicklungs-, Schwellen-, Industrieland / Politische und wirtschaftliche Migration / Ethik		
	SPKO	Informationsbeschaffung / Informationen filtern / Manipulationsmechanismen / Perspektivenwechsel / Vision / Statement / Sprachliche Mittel / Konjunktiv 1 und 2 / Protokoll / direkte, indirekte Rede		
GE	Ethik	• Den Begriff Globalisierung kennen. • Die Auswirkung der Globalisierung in unserem Alltag erkennen und analysieren. • Verlierer und Gewinner der Globalisierung erkennen und verstehen. • Die bilateralen Verträge verstehen. • Den Aufbau der EU kennen. • Verschiedene NGO's kennen und deren Aufgabe verstehen. • Aufgaben des Europarats wissen. • Weltorganisationen und deren Einfluss verstehen. • Handelsräume erkennen und deren Bedeutung verstehen.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Aktuelle Weltereignisse/ Integrationspolitik/ Mobilität Schweiz			

SPKO	Rezeption mündlich	• Schlüsselbegriffe zum Thema Globalisierung kennen. • Unterschiedliche Medienkanäle zur Informationsbeschaffung nutzen. • Informationsgehalt medialer Kanäle filtern, analysieren und aufbereiten. • Visionen und Statements internationaler Exponenten nach bestimmten Kriterien untersuchen. • Die Perspektiven von Verlierern und Gewinnern der Globalisierung einnehmen und beschreiben. • Anliegen an die Gegenseite entwickeln und in geeigneter Form deklarieren. • Sprachliche Mittel kennen lernen und anwenden. • Konjunktiv 1 und 2 bilden. • Direkte und indirekte Rede anwenden. • Unterschiedliche Protokolltypen unterscheiden und einen der Typen umsetzen. • Verschiedene Vertragswerke und anspruchsvolle Ausgangstexte verstehen und wesentliche Informationen filtern. • Komplexe Informationen und Zusammenhänge filtern.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	• Perspektivenwechsel einnehmen. • Verantwortungsbewusstsein fördern. • Horizonterweiterung.	• Visualisierungstechniken • Analyse komplexer Zusammenhänge
Mögliche Produkte	• Lernplakat • Protokoll • Rede	

5. Semester	6. Semester
	10 Wochen/30 Lektionen

4.3.6	Wahlbereich	Richtwert Lektionen	9
Leitidee	Der Wahlbereich bietet Freiraum für kreative Unterrichtsgestaltung, Repetition, Vertiefung oder Exkursionen. Die Lektionen aus diesem Bereich können auch anderen Themen zugeteilt werden. Es ist jeder Lehrperson überlassen, wie Sie den Wahlbereich nutzt. Der Wahlbereich ist nicht SEP-relevant.		
Schlüsselbegriffe	keine		
GE	Ethik	Eigene Notizen	
	Identität Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		

SPKO	Rezeption mündlich	Eigene Notizen
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Eigene Notizen	Eigene Notizen
Mögliche Produkte	Eigene Notizen	

5. Semester	6. Semester

3 Wochen/9 Lektionen

4.4.1	Arbeitswelt		Richtwert Lektionen	21
Leitidee	Die Lernenden bereiten sich auf das Berufsleben und den Arbeitsmarkt vor. Sie werden Arbeitsverträge unterschreiben können und finanziell unabhängig werden. Sie setzen sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander.			
Schlüsselbegriffe	GE Arbeitsmarkt / Stellensuche / Arbeit ausführen / Arbeitslosigkeit (saisonal, strukturell, konjunkturell) / Laufbahnplanung / Vertragsrecht EAV und GAV / Arbeitgeber-, Arbeitnehmerverbände / Sozialpartner / Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung / Kündigung, Kündigungsschutz / RAV, Stellenmarkt / Weiterbildung SPKO Bewerbungsdossier / Analyse Stellenausschreibung / Kompetenzprofil / Lebenslauf / Bewerbungsschreiben / Motivationsschreiben / Referenzen / Vorstellungsgespräch			
GE	Ethik	- Die Arbeitslosigkeit beschreiben und geeignete Massnahmen ableiten. - Bildungschancen und Karriereleiter erkennen. - Arbeitsverträge (EA/GAV) analysieren und beurteilen. - Das Arbeitsrecht kennen und anwenden. - Anforderungen des Arbeitsmarktes analysieren und beurteilen. - Funktion von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden verstehen.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Fortschritte und Entwicklungen im Berufsumfeld (auch möglich in 4.1.1 Berufsbildung)			

SPKO	Rezeption mündlich	- Eigenes Kompetenzprofil erstellen. - Neue Medien zur Stellensuche und Bewerbung nutzen. - Stelleninserate analysieren und mit eigenem Kompetenzprofil vergleichen. - Bewerbungsdossier erstellen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf (tabellarisch oder in Textform), ggf. Motivationsschreiben). - Sprachanforderungen an ein Bewerbungsdossier korrekt umsetzen. - Das Vorstellungsgespräch planen, durchführen und analysieren (als Rollenspiel oder mit einer/m Personalverantwortlichen). - Gesetzestexte verstehen und auf Fallsituationen anwenden. - Kündigungsschreiben verfassen. - Zeichensetzung, insbesondere Kommaregeln repetieren. - Informationen im Netz (RAV) lesen und geeignete Vorgehensweise bei Arbeitslosigkeit dokumentieren. (z.B. in Form einer Checkliste). - Schlüsselbegriffe zum Thema Arbeitswelt kennen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	- Arbeitszeugnis und –bestätigung unterscheiden. - Die eigene Laufbahn planen und analysieren.	- Eigenes Kompetenzprofil erstellen. - Bewerbungsdossier erstellen.
Mögliche Produkte	- Bewerbungsdossier - Checkliste für Bewerbungsgespräche - Checkliste Arbeitslosigkeit	

7. Semester

8. Semester

7 Wochen/21 Lektionen

4.4.2	Digitalisierung	Richtwert Lektionen	12
Leitidee	Die Lernenden realisieren den Einfluss der Digitalisierung auf den Strukturwandel und das Wirtschaftswachstum. Gerade für ein ressourcenarmes Land wie die Schweiz ist es wichtig, die Chancen, die sich durch die Digitalisierung ergeben, bestmöglich zu nutzen.		
Schlüsselbegriffe	GE Digitalisierung / Industrie 4.0 / Strukturwandel / Industrielle Revolutionen / Gläserner Mensch / Datenschutz SPKO Kommunikationswandel / Kommunikationsstil / Datensicherheit / Personalisierte Informationen / Nutzungsbestimmungen / Diskussion / Visualisierungen / Fachbegriffe		
GE	Ethik	• Bedeutung des Begriffs Digitalisierung kennen • Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigung und Arbeitsbedingungen nachvollziehen. • Anhand der industriellen Revolutionen den Strukturwandel erkennen und in den zeitlichen Epochen einordnen. • Vor- und Nachteile der Digitalisierung benennen und qualifizieren. • Den gläsernen Menschen im Kontext der Demokratie und der Menschenrechte erkennen und sich seiner digitalen Identität bewusst sein.	
	Identität Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		
Zusätzliche Blickwinkel	Digitalisierung versus Sozialkompetenz		

SPKO	Rezeption mündlich	• Kommunikationswandel der Digitalisierung beschreiben sowie Vor- und Nachteile diskutieren. • Kommunikationsstile der jeweiligen Medien erkennen und zeitgemäss anwenden. • Umgang mit den eigenen Daten, resp. Datensicherheit kritisch beleuchten und im Klassenverband diskutieren. • Nutzungsbestimmungen verstehen und entsprechende Einstellungen vornehmen. • Personalisierter Informationen hinterfragen. • Fachbegriffe des Themengebietes erarbeiten. • Komplexe Zusammenhänge visualisieren (Infografik, etc.).
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	
Zusätzliche Blickwinkel	Lektüre des Zauberlehrlings Einfache Programmierungen erlernen	

	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
Überfachliche Kompetenzen	• Eigenverantwortung fördern • Persönliche Datensensibilisierung • Anpassungsfähigkeit im Kontext des Strukturwandels	• Diskussionen anhand Fallbeispielen • Analyse wirtschaftlicher Veränderungen
Mögliche Produkte	• Präsentationen • Lernplakate	

7. Semester	8. Semester
4 Wochen/12 Lektionen	

4.4.3	Vertiefungsarbeit VA	Richtwert Lektionen	30
Leitidee aus <u>RT 8.020</u>	Mit der Vertiefungsarbeit (VA) weisen sich die Lernenden darüber aus, dass sie fähig sind, ein selbst gewähltes Thema in schriftlicher Form in der zur Verfügung stehenden Zeit zum Abschluss zu bringen dieses selbstständig, sach- und fachgerecht, sprachlich korrekt und übersichtlich dargestellt zu bearbeiten, und weitere persönliche Handlungsfähigkeiten wie Kooperation, Kritik, Urteilsbildung oder Kreativität zum Ausdruck zu bringen.		
Schlüsselbegriffe	VA-Reglement / Bewertungskriterien / Präsentationstechniken		
GE	Ethik	• Themenwahl zu einem der acht Aspekte der Allgemeinbildung. • Geeignete Fragestellung (Leitfragen/Leitideen) entwickeln. • Geeignete Vorgehensweise ableiten.	
	Identität Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		
Zusätzliche Blickwinkel	Bestehende Vertiefungsarbeiten sichten.		

SPKO	Rezeption mündlich	• Richtlinien der VA verstehen. • Vertiefungsarbeit gemäss Richtlinien verfassen. • Präsentation gemäss Richtlinien erstellen.
	Rezeption schriftlich	
	Produktion mündlich	
	Produktion schriftlich	
	Interaktion mündlich	
	Interaktion schriftlich	
	Sprachnorm	

	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
Überfachliche Kompetenzen	• Eine Arbeit über einen längeren Zeitraum planen. • Selbständiges Arbeiten. • Arbeitsschritte reflektieren • Sich ein Urteil bilden • Durchhaltevermögen •	• Recherchetechnik • Strukturierung und Ablagetechnik (materiell oder digital) • Gesprächsführung • Interview-, Umfragetechnik • Visualisierungen der Resultate • Arbeitsprotokoll verfassen. • Dokumenterstellung mit Word. • Word-Dokument in PDF konvertieren. • Präsentationstechnik
Mögliche Produkte	• Word- und PDF-Datei der Vertiefungsarbeit. • Präsentation der Vertiefungsarbeit.	

7. Semester	8. Semester
10 Wochen/30 Lektionen	

4.4.4	Wohnen		Richtwert Lektionen	18
Leitidee	Die Lernenden werden ihr Elternhaus verlassen und Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen. Sie werden sich ihre Lebensumstände und ihren Lebensraum selbstständig gestalten. Darüber hinaus müssen sie sich mit dem schweizerischen Mietrecht und den dazugehörigen Versicherungen auseinandersetzen.			
Schlüsselbegriffe	GE Wohnung suchen und finden / Mietfinanzierung und Budget / Mietrecht / Mietvertrag, Nebenkosten, Kaution / Wohngemeinschaft, Untermiete, Solidarhaftung / Wohnungsübernahme (Termine, Übergabeprotokoll, Mängelliste) / Kleiner, grosser Unterhalt, Mängel / Kündigung, Wohnungsabgabe / Mieterschutz, Schlichtungsstelle / Versicherungen (Hausrat, Haftpflicht.) SPKO Korrespondenz mit Vermieter (Bewerbung, Kündigung) / Gesetzestexte / Fallbeispiele			
GE	Ethik	• Realistisch finanzierbare Wohnsituation für nach der Lehrzeit suchen. • Mietvertrag verstehen und Verpflichtung beurteilen. • Rechte und Pflichten des Mieters und Vermieters kennen. • Hausrat- und Haftpflichtversicherung anwenden. • Kündigung: Unterschiede Mieter / Vermieter verstehen und Formvorschriften kennen.		
	Identität Sozialisation			
	Kultur			
	Ökologie			
	Politik			
	Recht			
	Technologie			
	Wirtschaft			
Zusätzliche Blickwinkel	Hausordnung / Wohneigentum / Nomadismus / Mietnomaden / Notschlafstellen / Wohnkultur im Laufe der Zeit / alternative Wohnformen			

SPKO	Rezeption mündlich	- Wohnungsinserate, insbesondere Abkürzungen verstehen. - Vor- und Nachteile einzelner Wohnformen diskutieren. - Einen Mietvertrag (Muster) lesen und verstehen. - Gesetzestexte verstehen und auf Fallsituationen anwenden. - Interaktion mit Vermieter (mündliche / schriftliche Wohnungsbewerbung, Melden von Mängeln, Kündigung der Wohnung). - Sprachnormen bei schriftlicher Korrespondenz beachten.		
	Rezeption schriftlich			
	Produktion mündlich			
	Produktion schriftlich			
	Interaktion mündlich			
	Interaktion schriftlich			
	Sprachnorm			

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	- Perspektivenwechsel Mieter-Vermieter einnehmen. - Umgangsformen mit Vermieter und Nachbarn reflektieren.	- Effiziente Wohnungssuche durchführen. - Ein Budget aufstellen und die Finanzierung beurteilen. - Wohnungsübergabe vornehmen. - Mängel rechtzeitig erkennen und melden. - Adressänderungen vornehmen.
Mögliche Produkte	- Wohnungsplan/Mietinserat der eigenen Traumwohnung - Budget - Korrespondenz (Bewerbung/Mängel/Kündigungsschreiben)	

7. Semester	8. Semester
	6 Wochen/18 Lektionen

4.4.5	Wahlbereich	Richtwert Lektionen	9
Leitidee	Der Wahlbereich bietet Freiraum für kreative Unterrichtsgestaltung, Repetition, Vertiefung oder Exkursionen. Die Lektionen aus diesem Bereich können auch anderen Themen zugeteilt werden. Es ist jeder Lehrperson überlassen, wie Sie den Wahlbereich nutzt. Der Wahlbereich ist nicht SEP-relevant.		
Schlüsselbegriffe	keine		
GE	Ethik	Eigene Notizen	
	Identität Sozialisation		
	Kultur		
	Ökologie		
	Politik		
	Recht		
	Technologie		
	Wirtschaft		

SPKO	Rezeption mündlich	Eigene Notizen	
	Rezeption schriftlich		
	Produktion mündlich		
	Produktion schriftlich		
	Interaktion mündlich		
	Interaktion schriftlich		
	Sprachnorm		

Überfachliche Kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenz	Methodenkompetenz
	Eigene Notizen	Eigene Notizen
Mögliche Produkte	Eigene Notizen	

7. Semester	8. Semester
	3 Wochen/9 Lektionen

4.4.6	SEP inkl. Vorbereitung	Richtwert Lektionen	24
Leitidee	Im letzten Semester der Grundbildung sollte genügend Zeit zur Vorbereitung der Schlussprüfung eingeräumt werden. Jedes Thema sollte repetiert werden. Die Schlussprüfung findet jeweils in der Kalenderwoche 25 statt.		
Schlüssel- Begriffe GE	4.1.1 Berufsbildung / Bildungssystem (Duale Bildung, Berufliche Grundbildung) / Ausbildungsprogramm ABU / BiVo / BiPla / Schulprogramm / Wegleitung / Notfallplan 4.1.2 Willensnation (Definition, Ursprung) / Staatsformen (Bundesstaat, Einheitsstaat, Staatenbund) / Regierungsformen (Direkte, indirekte, halbdirekte Demokratie, Konkordanz- und Konkurrenzdemokratie, Diktatur, absolute und konstitutionelle Monarchie) / Gewaltenteilung / Föderalismus, Zentralismus / Neutralität / Subsidiarität / Autonomie / Souverän / Aufgabenteilung (Bund; Kanton; Gemeinde) 4.1.3 Rechtssicherheit / Rechtsquellen (Hierarchie, Verfassungsartikel, Gesetz, Verordnung, Reglement) / Obligation / Öffentliches und privates, zwingendes und dispositives Recht / Natürliche und juristische Personen / Prozessarten / Prozessrecht / Antrags- und Officialdelikt / Menschenrechte / Rechtsgrundsätze / Brauch und Recht / Personenrecht (Rechts-, Urteils, Handlungsfähigkeit, Mündigkeit) / Rechtsraum Internet / Vertragsrecht (gültig, anfechtbar, nichtig) / Vertragsform / Vertragsmangel / Appellation 4.1.4 Lohnabrechnung und Verfügungsgewalt / Bedürfnisse / Preisbildung (Angebot, Nachfrage, Marktpreis) / Produktionsfaktoren, Güter / Wirtschaftssektoren / Wirtschaftskreisläufe, BIP, VE / Wohlstand, Wohlfahrt / Konjunktur, Konjunkturzyklus, Inflation, Deflation / Budget / Geldanlage / Kontoführung, e-Banking / EZB, SNB, allgemeine Geschäftsbanken / Konsumentenbeeinflussung / Einkaufs- und Bezahlmöglichkeiten / Darlehen, Kredit, KKG, Leasing, Sicherheiten / Kaufvertragsarten, Widerrufsrecht, Vertragsverletzungen, Liefer- und Zahlungsverzug / Gewährleistung, Ersatz, Minderung, Wandelung / Quittung / Verjährung / Fahrnis, Grundstückskauf, AGB / Konsumentenschutz / Schulden, Schuldenberatung / Gläubiger, Schuldner / Zahlungsbefehl, Betreibung, Pfändung, Rechtsvorschlag 4.1.5 Medienvielfalt, Informationsflut / Medienlandschaft / Medienethik / Medienfreiheit, Informationsfreiheit, Zensur / Vierte Gewalt / Manipulation, Werbung / Quelle / Korrespondent / Agentur / sda / investigativ / Pluralismus 4.2.1 Ökosystem / Stoffkreislauf / Ökologischer Fussabdruck / Eigenverantwortung / Verursacherprinzip / Energiequellen (endlich, erneuerbar) / Nachhaltigkeit / Umwelt-, Ökolabels / Lenkungsabgabe / Emissionshandel 4.2.2 Politische Rechte (Stimmen, Wählen) / Wahlverfahren (Majorz, Proporz) / Kumulieren, panschieren / Partei-, Kandidaten-, Zusatzstimme / Mehrheiten / Initiative, Referendum (fakultativ, obligatorisch), Petition / Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Lobby / Politische Beziehungen / Meinungsbildung / Politische Ausrichtung / Meinungskundgebungsvarianten 4.2.3 Lebensformen (Single-Haushalt, Wohngemeinschaft, Konkubinats, eingetragene Partnerschaft, Ehe) / Rechtliche Aspekte (Güterstand, Elternrecht, Kinderrecht, Sorgerecht) / Kinder- und Erwachsenenschutz / Erbrecht (gesetzliche und testamentarische Erbfolge, Pflichtteil, Quote, Vorsorgeauftrag) 4.2.4 Risikoverhalten / Überblick Versicherungsarten / Police, Prämie, Franchise, Selbstbehalt / Bonus, Malus, Regress / Neuwert, Zeitwert / Sozialversicherungen / Kranken- und Unfallversicherung / Grund-, Zusatzversicherung / Gesundheit und Wohlbefinden (Kosten, Ursachen, Massnahmen) / Haftpflichtversicherung / Solidaritätsprinzip / Verschuldenshaftung, Kausalhaftung / Demographie / Kapitaldeckungs- und Umlageverfahren 4.3.1 (Semesterarbeit) 4.3.2 Abgaben an den Staat (direkte, indirekte Steuern) / Staatsfinanzen, Staatsaufgaben / Steuerhoheit / Fiskalquote, FlatTax / Quellensteuer / Steuerwettbewerb / Wegleitung / Steuererklärung / Steuerprogression / Fristerstreckung, Stundung 4.3.3 Kunstepochen / Darstellende Kunst / Bildende Kunst / Kunst.-Kommerz / Kultur / Moral, Ethik / Moralisches Dilemma / Werte / Freiheit / Gerechtigkeit 4.3.4 KMU / Grosskonzern / Umweltsphäre / Wertschöpfung / magisches Sechseck / Stakeholder / Fachsprache / Leitbild / Firmenkultur 4.3.5 Globalisierung / NGO's / UNO / WTO / NATO / OECD / Weltbank / Handelsabkommen der Schweiz / Freihandelsabkommen / EU / Europarat / Politische und wirtschaftliche Aussenbeziehungen (CH, EU, Welt) / Bilaterale Verträge (Dublin, Schengen) / Entwicklungs-, Schwellen-, Industrieland / Politische und wirtschaftliche Migration / Ethik		

Schlüssel- Begriffe GE	4.4.1 Arbeitsmarkt / Stellensuche / Arbeit ausführen / Arbeitslosigkeit (saisonal, strukturell, konjunkturell) / Laufbahnplanung / Vertragsrecht EAV und GAV / Arbeitgeber-, Arbeitnehmerverbände / Sozialpartner / Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung / Kündigung, Kündigungsschutz / RAV, Stellenmarkt / Weiterbildung 4.4.2 Digitalisierung / Industrie 4.0 / Strukturwandel / Industrielle Revolutionen / Gläserner Mensch / Datenschutz 4.4.3 (Vertiefungsarbeit) 4.4.4 Wohnung suchen und finden / Mietfinanzierung und Budget / Mietrecht / Mietvertrag, Nebenkosten, Kaution / Wohngemeinschaft, Untermiete, Solidarhaftung / Wohnungsübernahme (Termine, Übergabeprotokoll, Mängelliste) / Kleiner, grosser Unterhalt, Mängel / Kündigung, Wohnungsabgabe / Mieterschutz, Schlichtungsstelle / Versicherungen (Hausrat, Haftpflicht.)
Schlüssel- Begriffe SPKO	4.1.1 Berufsbildung / Bildungssystem (Duale Bildung, Berufliche Grundbildung) / Ausbildungsprogramm ABU / BiVo / BiPla / Schulprogramm / Wegleitung / Notfallplan 4.1.2 Visualisierungstechnik / Zusammenfassung 4.1.3 Textverständnis, Gesetzestext / Wortschatz Rechtsbegriffe / Kritisches Lesen / Gesprächsstrategien / Synonyme und Antonyme 4.1.4 Modelle und Grafiken / Information.-Manipulation / Geschäftskorrespondenz / formeller- und informeller Stil / Wortschatz Wirtschaft und Geld 4.1.5 Bericht vs. Kommentar / W-Fragen / Argument vs. Behauptung / Stilebenen (Umgangssprache, Chat, Standardsprache, gehobener Stil) / Wortschatz Medien / subjektiv - objektiv 4.2.1 Grafiken / Infografik / Visualisierungen / Modelle / Ursache - Wirkung / Diskussion 4.2.2 Umfrage / Interview (politisches Thema) / Diskussion / Debatte / Argumentation / Kernaussage / Stellungnahme 4.2.3 Erörterung / Fazit / Wortfamilie / Synonym / Antonym / Fremdwörter / Redewendungen / Kommasetzung / Satzkonstruktionen 4.2.4 Bericht / Unfallprotokoll / Korrespondenz mit Versicherung / Wortschatz / Grafik / Statistiken / Adjektive und Vergleichsformen / Zeitenfolge 4.3.1 Bewertungskriterien SA, VA / Präsentationstechniken / Interview / Umfrage / Arbeitsprotokoll 4.3.2 Wortschatz Steuern / Wegleitung / Steuererklärung ausfüllen/ Korrespondenz (Einwände zur Steuererklärung) / Diskussion 4.3.3 Dilemmadiskussion / Perspektivenwechsel / Ausdrucksformen / Textsorten / Argumentarium objektiv und subjektiv 4.3.4 Führungsstile / Gesprächsstrategien / Charakterisierung 4.3.5 Informationsbeschaffung / Informationen filtern / Manipulationsmechanismen / Perspektivenwechsel / Vision / Statement / Sprachliche Mittel / Konjunktiv 1 und 2 / Protokoll / direkte, indirekte Rede 4.4.1 Bewerbungsdossier / Analyse Stellenausschreibung / Kompetenzprofil / Lebenslauf / Bewerbungsschreiben / Motivationsschreiben / Referenzen / Vorstellungsgespräch 4.4.2 Kommunikationswandel / Kommunikationsstil / Datensicherheit / Personalisierte Informationen / Nutzungsbestimmungen / Diskussion / Visualisierungen / Fachbegriffe 4.4.3 VA-Reglement / Bewertungskriterien / Präsentationstechniken 4.4.4 Korrespondenz mit Vermieter (Bewerbung, Kündigung) / Gesetzestexte / Fallbeispiele

7. Semester

8. Semester

10 Wochen/30 Lektionen

Dieser Schullehrplan ersetzt den „Schullehrplan ABU 4-jährige Grundbildung vom 01.08.2008“

BBZ Schaffhausen
Hintersteig 12
8201 Schaffhausen

www.bbz-sh.ch

© Projektgruppe Schullehrplan 2018

ABU-Verantwortlicher: Christian Gottschalk

Projektleiter: John Coviello

Kernteam EFZ

Schwerpunkt Gesellschaft: John Coviello
Peter Brandenberger
Nathalie Schärer

Schwerpunkt Sprache: Melanie Lehmann
Franziska Witt

Kernteam EBA

Beat Sturzenegger

Layout:

Peter Brandenberger

Fotos:

Ralph Wiegandt

22. Mai 2018